

# Kampf dem Schlaganfall

## Symposium will Vernetzung der Experten stärken

**Ebersberg** ■ Alle drei Minuten ereignet sich in Deutschland ein Schlaganfall, alle neun Minuten stirbt ein Mensch an den Folgen. Diese Zahlen macht der Ebersberger Willi Daniels publik. Selbst Schlaganfallopfer, kennt der Steinhöringer die Probleme: Die Bevölkerung ist oft nur mangelhaft informiert, die Kosten für Behandlungen sind immens und im Gesundheitswesen gibt es Kommunikationsprobleme.

Daher hat Daniels' Verein „Insulthilfe“ die „Ebersberger Schlaganfall Runde“ ins Leben gerufen. Zahlreiche überregionale Vertreter aus den Bereichen Medizin, Gesundheitswesen, Politik und Wirtschaft sind zur ersten Gesprächsrunde am Mittwoch, 2. Juli, im Ebersberger Gasthof „Holzerbräu“ gela-

den. „Der eine weiß oft nicht, was der andere tut“, sagt Vorsitzender Daniels über die allgemeine Situation in der Schlaganfall-Behandlung. Erklärtes Ziel der Ebersberger Gesprächsrunde sei es daher, eine bessere Zusammenarbeit und Vernetzung im Gesundheitswesen zu erreichen, sowie neue Strategien gegen den Schlaganfall zu entwickeln.

Insult oder Apoplex sind andere Bezeichnungen für die plötzliche Durchblutungsstörung im Gehirn. Gerinsel oder Risse in Hirn-Blutgefäßen sind die Hauptursachen. Der größte Risikofaktor für einen Schlaganfall sei Bluthochdruck, der „leise Killer“, so Daniels. Prävention und Bekämpfung dieses Phänomens sei eines der Hauptanliegen der Akteure. brh